Plakatausstellung anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 1913

Vom 10. 9. 2013 bis zum 30. 10. 2013 findet in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in Leipzig unsere Ausstellung mit Plakaten zum Jubläum der Völkerschlacht 1813 und zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals im Jahre 1913 statt.
Wir zeigen über 50 Plakate aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam mit einer Ausstellung von Cartoons des bekannten Leipziger Karikaturisten Werner Rollow.
Die viel beachtete Ausstellung wurde am 9. 9. 2013 mit zahlreichen Besuchern eröffnet.

Plakatmotiv Simone Latzko

Plakate aus aller Welt in MDR-Galerie

Sogar im Iran und in Mexiko wird die Völkerschlacht 1813 reflektiert. Zumindest auf Plakaten, die Künstler aus aller Welt entworfen haben. Saleh Zanganeh aus dem Iran ist ebenso dabei wie Loui Yanez aus Mexiko. Der Bund mitteldeutscher Grafikdesigner hatte im Januar 2013 auf seiner Website aufgerufen, kreative Ideen zu schicken. 52 Plakate zur Völkerschlacht wurden daraufhin eingereicht – eine Auswahl ist gemeinsam mit satirischen Zeichnungen des Cartoonisten Werner Rollow in der MDR-Galerie in der Kantstraße zu sehen.

Die Grafikdesigner haben die Ausstellung nicht ganz ohne Grund initiiert. Denn mit vielen „offiziellen" künstlerischen Darstellungen rund um die Völkerschlacht sind sie nicht zufrieden. „Wir wollten keine Konkurrenz machen, aber wir wollten zeigen, dass in Leipzig Potenzial vorhanden ist, auf das man merkwürdigerweise verzichtet", so Jochen Fiedler, der Leiter des Projektes. Zu den vertretenen Künstlern gehört auch Grafiker und Designer Ulrich Strube. Ihm ist es wichtig, zu zeigen, dass das Völkerschlachtdenkmal mehr ist als nur ein Ort zum Spazieren gehen ist.

Die Völkerschlacht mag lange her sein. Doch die Welt hat sich nicht gebessert. „Wir haben uns nicht träumen lassen, dass die Würdigung der Einweihung eines Denkmals zur Völkerschlacht vor einem Hintergrund stattfindet, der aufs Äußerste bedrohlich ist", verweist Fiedler auf die Situation in Syrien. Die Ausstellung kann bis 31. Oktober auf dem MDR-Gelände in der Kantstraße besucht werden. Zahlreiche internationale Werke werden auch auf der Internetplattform „plakat-sozial.de" gezeigt. *M. O.*

Foto: André Kempner

Jochen Fiedler in der Plakat-Ausstellung zur Völkerschlacht.

Titelblatt der Monatszeitschrift „LEIPZIGS NEUE" und Innenseite, Ausgabe September 2012
Linke Spalte
Notiz der Leipziger Volkszeitung vom 14.9.2013

Zur Einführung sprachen
Dr. Pasch, 2. stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrates des MdR und Jochen Fiedler, Grafikdesigner

Verehrte Anwesende, meine Damen und Herren,

Ich kann, angesichts des Inhaltes dieser Ausstellung, eine Vorbemerkung aus aktuellem Anlass, nicht unterlassen.
Als wir anlässlich des Jubiläums der Völkerschlacht begannen, diese heute hier zu sehende Ausstellung von Plakaten vorzubereiten, wäre uns der Gedanke, neue drohende Schlachten könnten aktuelles Geschehen werden, nicht gekommen. Heute jedoch eröffnen wir diese Ausstellung vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges im Nahen Osten. Dort sind völkerrechtsverletzende Verbrechen geschehen, die man sich anmaßt, mit neuem Unrecht zu bestrafen.
Es wäre wohl eines Friedensnobelpreises wert demjenigen, der mit seiner Entscheidung dieses neue Unheil verhindert.

Zur Ausstellung:

Im zweiten Teil der Ausstellung zeigen wir Plakate anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Denkmals der Völkerschlacht und zum 200sten Jahrestag der Völkerschlacht selbst. Alle Plakate entstanden in eigenem Auftrag der Künstler und somit sind die Bildfindungen Ausdruck eigener Ansichten. Es gab nichts zu gewinnen, es gab keine inhaltlichen Vorgaben, lediglich die Bitte, Plakate aus diesem Anlass einzusenden. Verbreitet wurde dieser Aufruf über unsere internationale Plattform www.plakat-sozial.de
Wer möchte, kann über Google zur Zeit über 450 Plakate aus aller Welt im Internet betrachten. Unsere Seite ist ein gelungenes Spiegelbild internationaler Zusammenarbeit der Plakatkünstler. Die Arbeiten sind von überwiegend herausragendem gestalterischen Niveau.

Wie nicht anders zu erwarten, beschäftigten sich alle Künstler mit den Hintergründen der Völkerschlacht, drücken emotional ihre Gedanken über Krieg und Frieden aus und geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir künftig von ähnlichen Ereignisse verschont bleiben. So wundert es nicht, dass auch plakative Formulierungen gefunden werden, die in aller Härte das Gesicht der Schlacht zeigen. Der Vergleich zu den beliebigen aktuellen Visualisierungen zeigt eindrucksvoll, welche gestalterischen Kompetenzen mal wieder unbeachtet blieben. Auch schade, dass im Vorfeld unserer Bemühungen um Unterstützung unseres Vorhabens, wenig Gegenliebe zu erfahren war. Um so mehr danke ich nochmal dem MdR und unserem Sponsor der Krostitzer Brauerei GmbH.

Als gebranntem Kinde des 20. Jahrhunderts sei es mir gestattet, einige Bemerkungen zu machen. Die Beschäftigung mit dem Thema bringt es mit sich, dass der Gedanke des Feierns überdeckt wird von der Düsternis des damaligen Ereignisses. Denn, man denke daran, der Einweihung des Denkmals folgte ein knappes Jahr später der Ausbruch des ersten Weltkrieges. Die martialische Erscheinung des riesigen Denkmalklotzes lässt nationalistischem Denken genügend Spielraum. Daher rührt wohl auch die Anziehungskraft auf entspre-

Dr. Pasch, 2. stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks (im Hintergrund)
und Jochen Fiedler, Grafikdesigner

J. Fiedler: Zwei Plakate der Ausstellung

chende Gruppierungen. Es ist gut Säbelrasseln im Schatten dieses Denkmals. Diesen Tendenzen entgegen zu treten mit unserem Versuch, dem Denkmal den Charakter eines Friedensmales zu geben, werden alle beteiligten Künstler ohne Vorbehalt zustimmen.

Haben sie schon mal dem sprachlichen Bild des Wortes Schlacht nachgespürt? Schlachten, vom althochdeutschen ***„slahta"*** hergeleitet, steht es für töten, metzeln, niedermachen. Und erst recht Völkerschlacht, unverblümte Sprache des Völkerschlachtens.

Ganz im Gegensatz zu heutiger Sprachgepflogenheit, keine Verniedlichung, keine Verbrämung - einfach den Tatbestand brutal bezeichnend - Völker schlachten sich, es ist ein Völker-Schlacht-Fest.

Vier Tage lang, meine Damen und Herren, vier Tage lang lag das Schreien und Stöhnen der verkrüppelten, tödlich Verwundeten und zerschlagenen Soldaten über dem Schlachtfeld. Allmählich trat Stille ein, Totenstille. Vielleicht ein paar schwarze Vögel. Oder die huschenden Gestalten, die im flackernden Licht der Laternen, Tote nach Brauchbarem absuchen und vom zerfleischten Finger den Ring abziehen. 90 000 Tote bleiben auf dem Schlachtfeld zurück. Kann man diese Schlacht nachstellen, gar zur Erbauung der sich stets einfindenden Zuschauer? 2003, anlässlich des 90. Jubiläums des Denkmals, findet man im Blatt des Fördervereins unter der Rubrik „Vielfältige Veranstaltungen im Oktober" den Hinweis, wonach die historischen Gefechtsdarstellungen immer wieder ein Publikumsmagnet seien. Eintrittskarten und Plätze rechtzeitig sichern, heißt es, denn es wird wohl eng werden auf den Grundwiesen in Liebertwolkwitz. Platzpatronen, Böller und Nebelbomben, ein Spektakel, gewiss. Beginn 11 Uhr– mit Vorprogramm– Probemetzeln, sozusagen. Na Kamerad, auch wieder dabei, fall nicht - nach der Schlacht auf ein Bier, ja, oder ab unter die Dusche – wieder zu Hause, die historischen Uniformen für neuen Gebrauch gebügelt. Nein, man kann diese Schlacht nicht nachstellen! Nur ein erinnerndes Schauspiel kann man geben, welches uns, den Nachgeborenen Anlass sein muss zu Besinnung und Nachdenken und für das erleichternde Gefühl der späten Geburt. Feiern wir also, indem wir derer Gedenken, die eines jämmerlichen Todes starben und feiern wir um dieses Denkmal zu einem europäischen Mahnmal des Friedens und des freundschaftlichen Zusammenlebens zu machen.

Napoleon, noch immer groß und doch schon vernichtend geschlagen, wird zwei Jahre später nach der Niederlage bei Leipzig sein Waterloo erleben. Die ihn einst feierten, verstoßen ihn nun. Verbannung auf die Insel Elba. Noch immer berühmt und tatkräftig und noch immer juckt die Macht. Er will nach Paris, noch einmal nach Paris. Mit etwa 1000 Getreuen landet er an Frankreichs Küste. Sein funktionierendes, sagen wir Abhörsystem, hatte ihm längst die Unzufriedenheit der Franzosen mit Ludwig XVIII. gemeldet, sein Vorhaben scheint erfolgversprechend. Zur Abwehr schickt man ihm eine Abteilung Füsiliere entgegen. Man stellt ihn im engen Feld bei Grenoble. Die Soldaten legen die Gewehre an. Der Offizier hat den Säbel zum Befehl erhoben. Napoleon tritt vor die Reihe, öffnet den Mantel und bietet seine Brust:
„Hier habt ihr die Gelegenheit, Euern Kaiser zu erschießen".
Soll er gerufen haben. Der Offizier, kaisertreu, betroffen, senkt den Säbel, kniet nieder. Napoleon richtet ihn auf, gibt den Säbel zurück und gemeinsam geht es nach Paris. Welch hübsche, vielleicht erfundene Anekdote. Aber so entstehen Legenden.

Jubel empfängt sie, Napoleon beginnt die letzten 100 Tage seiner Regentschaft. Erneute Verbannung, St. Helena, nun schon eher im Kerker, Rheumatismus, Ischias, schlechter Wein und beginnende Krankheit.

Geschichte, meine Damen und Herren, ist unerbittlich.
Es war mir eine Ehre. Danke.
Jochen Fiedler

Besucher der Ausstellung im Gespräch mit den Grafikern Bernd Hanke, Dresden und der Grafikerin Sonja Wunderlich, Leipzig (Foto oben)

Prof. Gert Wunderlich im Gespräch mit dem Leipziger Grafiker Klaus Großmann; RA Hubert Lang und die Grafikerin Jutta Damm-Fiedler im Hintergrund (Foto unten)

Inauguration speech, short version

In cooperation with the cartoonist Werner Rollow, the second part of this exhibition shows posters dealing with the 100th anniversary of the inauguration of the monument of the Battle of the Nations and the 200th anniversary of the battle itself. The corresponding artists created all posters independently and therefore the visualizations are an expression of their personal views. There was nothing to win, no contextual guidelines to follow. We just asked them to send us posters on the mentioned topic. We published this request on our international platform www.plakat-sozial.de
As we expected, all artists dealt with the backgrounds of the battle and express the wish that we won´t have to experience similar events in the future. It´s no wonder that the artists created eye-catching works showing the face of the battle in a tough and realistic manner. If we compare these to other random contemporary visualizations, we see what creative competences were left behind again. We want to thank MDR for the opportunity to present this collection in the MDR gallery and Krostitzer Brewery for sponsoring the print of the posters.

As a witness of the 20th century you may allow me to make a personal comment. As I was thinking about this topic, the thought of celebration was covered by the darkness of the events back then. Remember that only a year after the inauguration of the monument the 1st World War broke out. The brutal appearance of this giant block of stone bears enough space for nationalist believes. Do we hear saber rattling in the dark shadow of this monument? All artists will agree with our wish to counteract such tendencies with our intent to give this monument the spirit of a true peace monument.

Have you ever looked up the word „Schlacht“ (German word for „battle“)? „Schlachten“ (German word for „slaughter“) comes from the Old High German word „slahta“, it means „to kill, slaughter, get sb. down“. And then see „Völkerschlacht“, literally „slaughter of the people“. A contradiction to the contemporary use of the word, no minimization, no playing down - a direct description - people slaughter each other, a celebration of people slaughtering one another. Over 4 days, ladies and gentlemen, 4 days of screaming, deadly injured people and killed - slaughtered - soldiers on the battlefield. Then it was quiet, deathly quiet. Maybe some black birds or some hurried figures searching the dead for useful belongings, pulling the ring from the crushed finger.

90.000 dead were left behind on the battlefield. Can you re-enact such a battle, for the entertainment of visiting spectators? In 2003, with the occasion of the 90th anniversary of the monument we read in the aid association´s publication under the headline „Diverse events in October“ the comment that the historic re-enactments of

Foto oben:
Zwei Plakate von Jan Rajlich d. Jüngeren (Tschechien) und von Saleh Zanganeh, Iran (2. Plakat Mitte)

Foto Mitte:
Grit Fiedler, Leipzig (1. Plakat links) und zwei Plakate von Jochen Fiedler, Leipzig

Foto unten:
Michael Wilhelm, (1. Plakat von links) Leipzig;
Falk Fiedler, Berlin (2. Plakat von links); Ulrich Strube, (3. Plakat von links) Leipzig; Zhou Jian-Wen, China (4. Plakat von links);
Grit Fiedler, Leipzig (5. Plakat von links);
und von Ulrich Strube, Leipzig

the battle are always a crowd puller. Book tickets and seats in advance, they say, because there´ll be many at the Grundwiesen in Liebertwolkwitz (historical battle location near Leipzig). Blank fire, bangers and smoke bombs, certainly a spectacle. Start 11:00 - with preprogram -„slaughter trial“ so to speak. Hi comrade, here again, don´t fall - for a beer after the battle, yes, or take a shower - back home, iron the historic uniform for the next occasion. No, you can´t re-enact this battle! You can only give a commemorating performance, that should give us, those who were born afterwards, inspiration to think it over and give us the relieve of having been born later. So let´s celebrate by remembering those that died an awful death and let´s celebrate to make this monument a European monument of peace and peaceful coexistence.

Napoleon, still big, but already drubbed by war, will experience his own Waterloo two years after the defeat near Leipzig. Those who celebrated him now cast him out. He´s banned to exile on Elba Island. Still wanting to act, still addicted to power. He wants to go to Paris, Paris again. With about 1000 allied soldiers he lands on the French coast. His well-working, let´s say „listening device“ had long informed him of the dissatisfaction of the French with Louis XVIII. His plan seems to be promising. They send a group of fusiliers in order to prevent his attack. They meet near Grenoble. The soldiers train the guns on him. The officer has lifted the saber to give the order. Napoleon steps forward, in front of the row, opens his coat and shows his chest:
„This is your chance to shoot your emperor“, is what they say he shouted. The officer, loyal to the emperor, takes down the saber and goes down on his knees. Napoleon lifts him up, gives him back the saber and they go to Paris together. What a nice, maybe invented story. That's what legends are made of.

They receive him cheering. Napoleon starts the last 100 days of his regency. Again exile, now in St. Helena, but this time under arrest, rheumatism, sciatica, bad wine and beginning illness.
History, ladies and gentlemen, is relentless.

It was an honor. Thank you.

Jochen Fiedler.

The exhibition is open for visitors from 10th of September to 30th of October 2013 at the premises of Mitteldeutscher Rundfunk in Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig.

Foto oben:
Drei Plakate von Bernd Hanke, Dresden

Foto Mitte:
Taber Calderon, USA (1. Plakat von links), Marlena Buszek, USA, (2. Plakat von links), Klaus Rähm, Berlin (3. Plakat von links) und von Alexander Jordan, Paris.

Foto unten:
Falk Fiedler, Berlin; (1. Plakat von links), Zhou Jian-Wen, China, (2. Plakat von links), Falko Mieth, Berlin, (3. Plakat von links) und von Louis Yanez, Mexiko

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jochen Fiedler
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Marlena Buszek
Land: USA

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Rähm
Land: Deutschland, Berlin

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: John-Benoit Levy
Land: USA, San Francisco

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Saleh Zanganeh,
Land: Iran

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Taber Calderon,
Land: USA, New York City

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Falko Mieth,
Land: Deutschland, Berlin

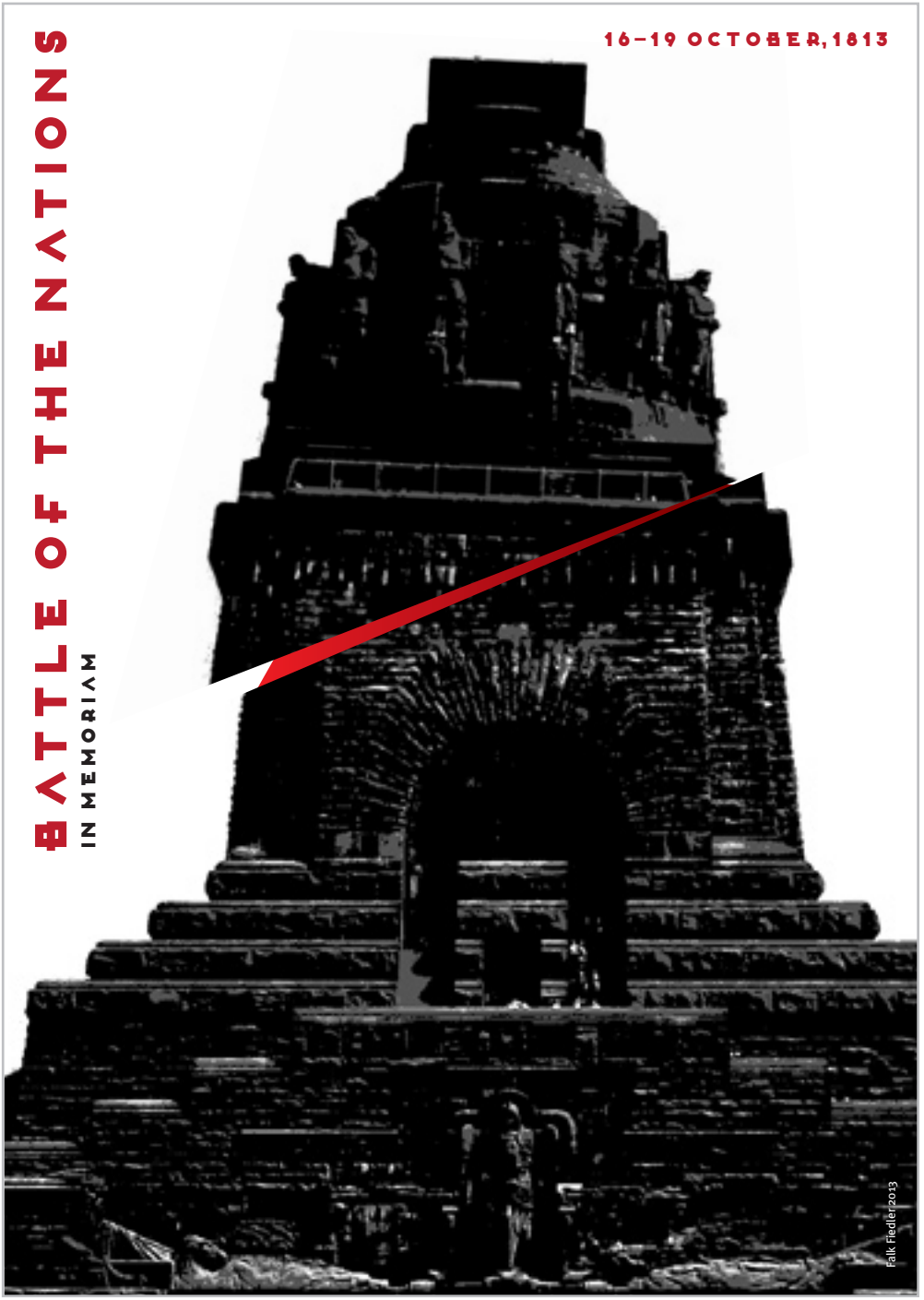
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Ulrich Strube,
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

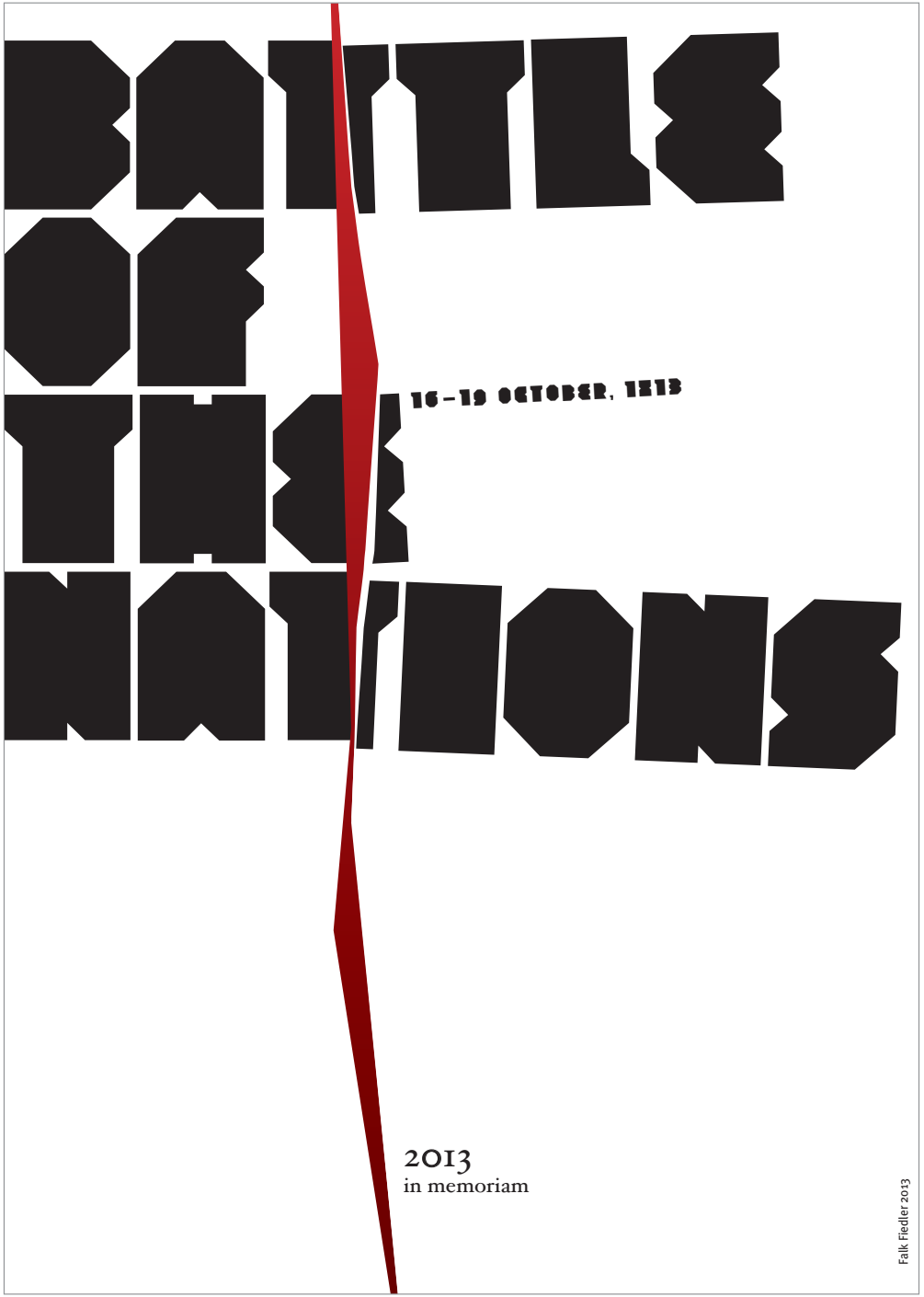
Autor: Ulrich Strube,
Land: Deutschland, Leipzig



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Falk Fiedler,
Land: Deutschland, Berlin



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Falk Fiedler,
Land: Deutschland, Berlin

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

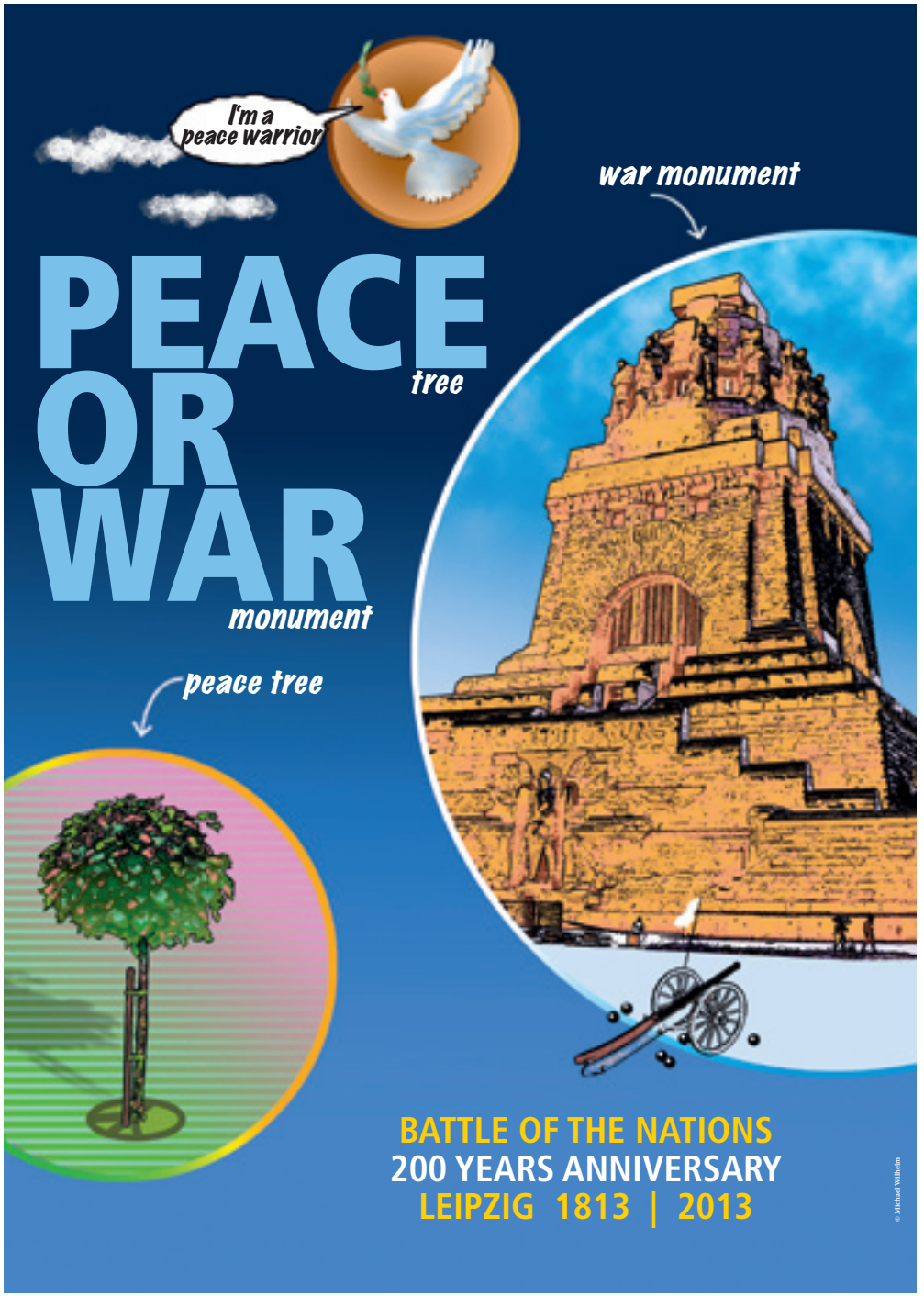
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Alexander Jordan,
Land: Frankreich, Paris

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Götz Gramlich,
Land: Deutschland, Heidelberg



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Michael Wilhelm,
Land: Deutschland

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Michael Wilhelm,
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

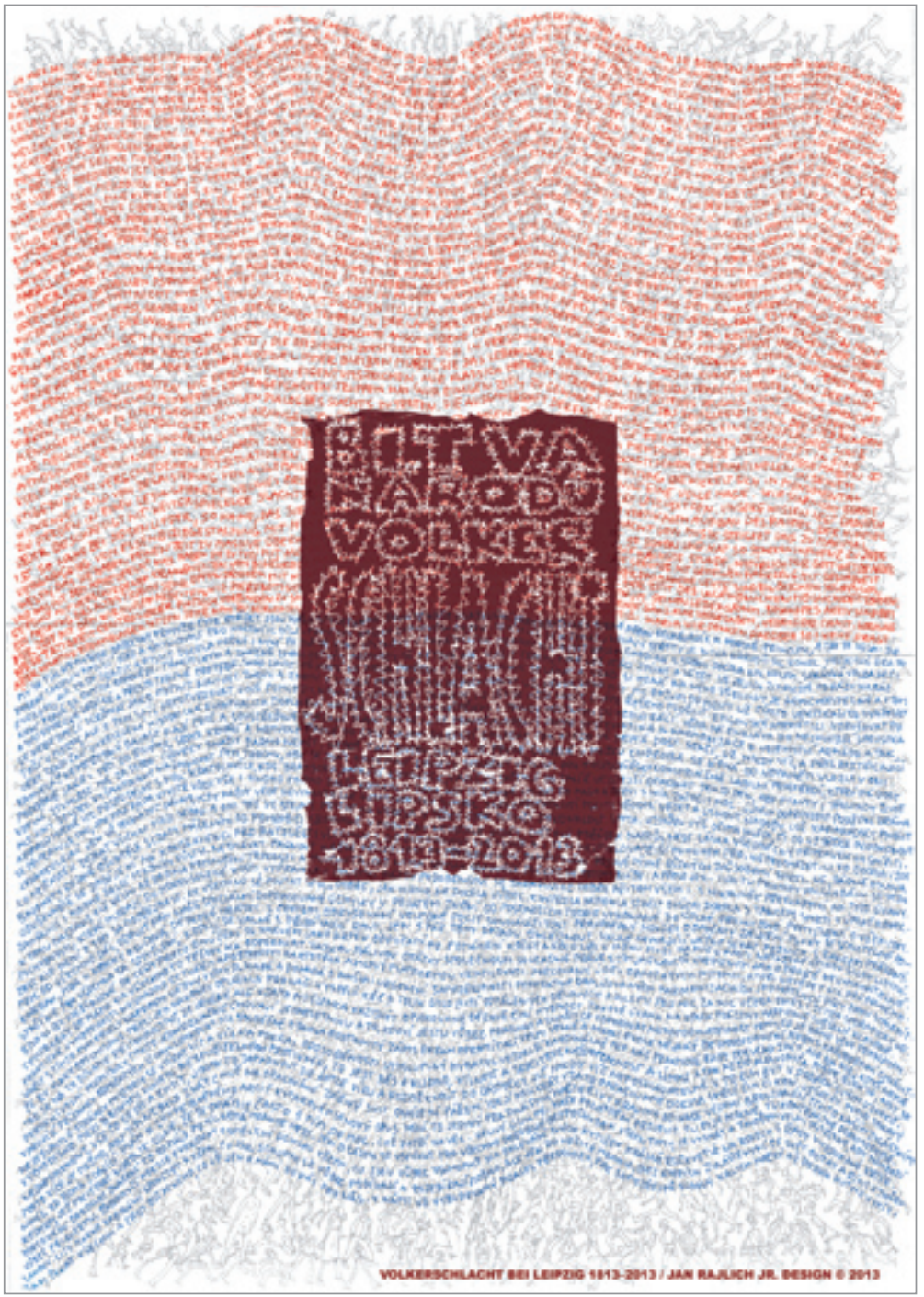
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Erhard Grüttner,
Land: Deutschland, Klein-Machnow

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jan Rajlich, d. Jüngere,
Land: Tschechien, Brno



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Jan Rajlich, d. Jüngere,
Land: Tschechien, Brno

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

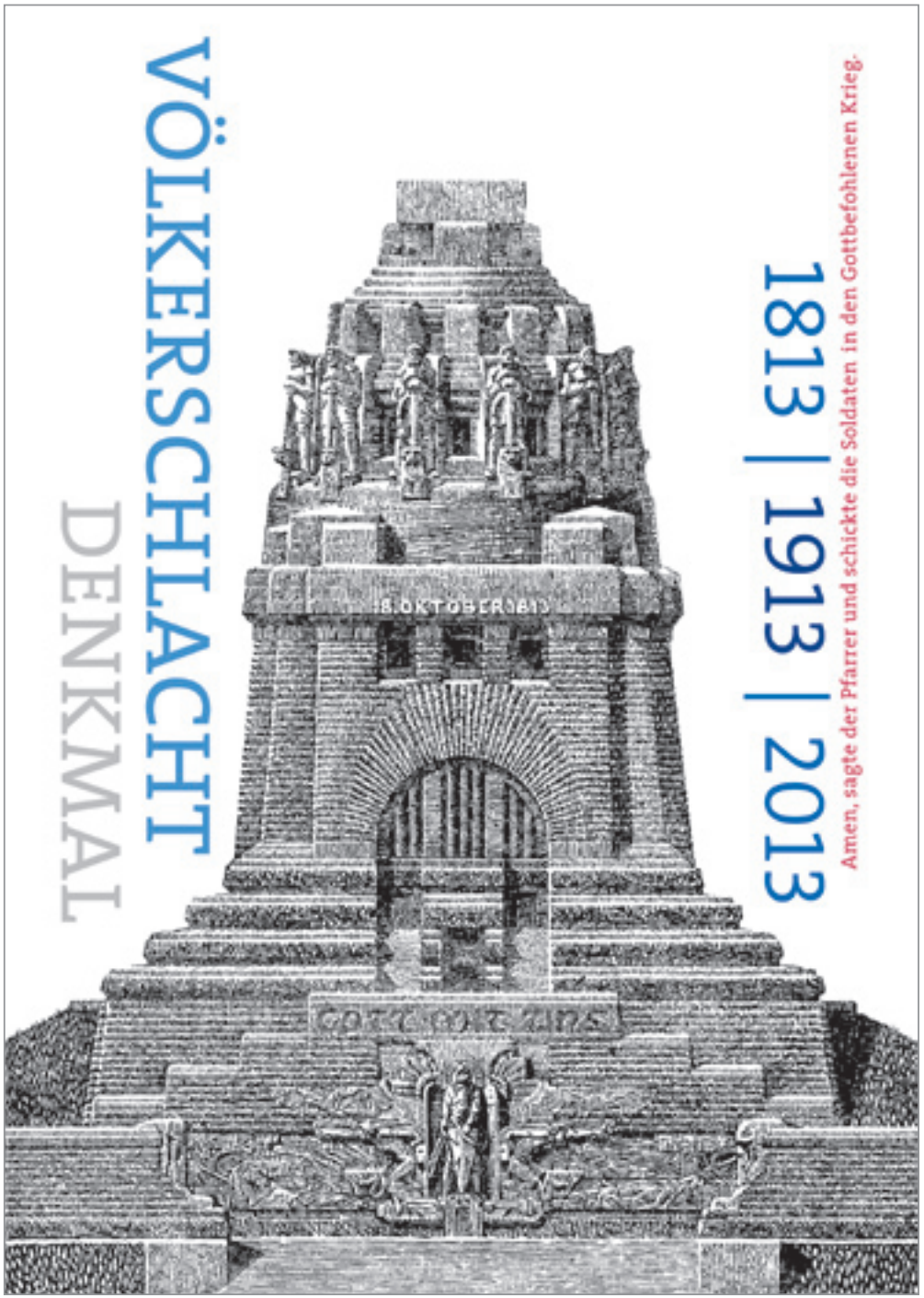
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

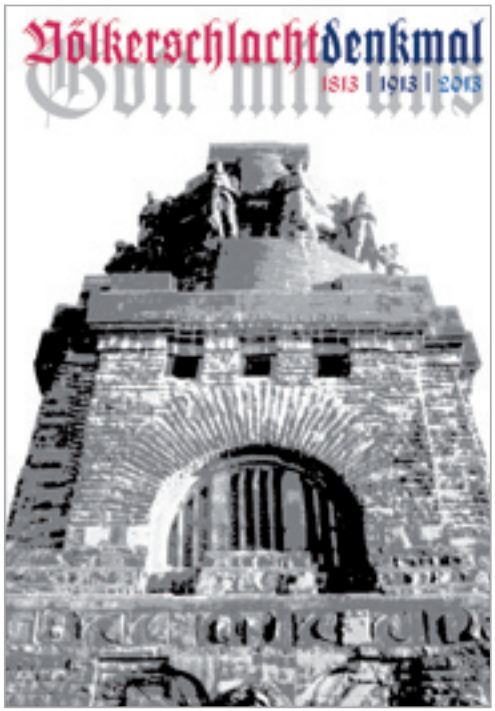
Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig

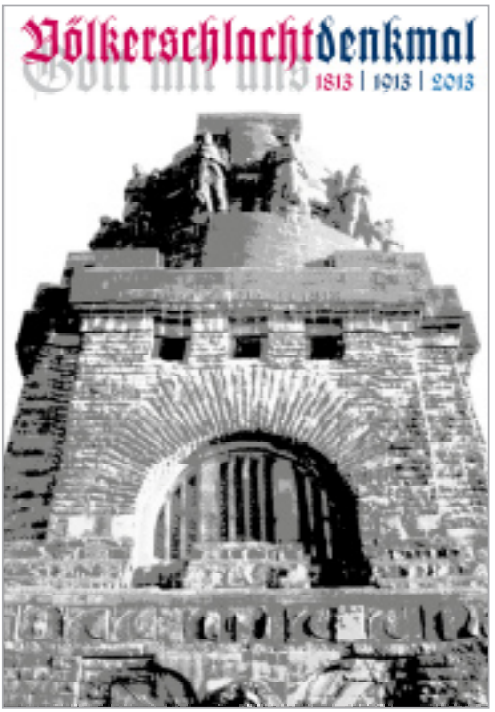


Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig





Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Grit Fiedler,
Land: Deutschland, Leipzig

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

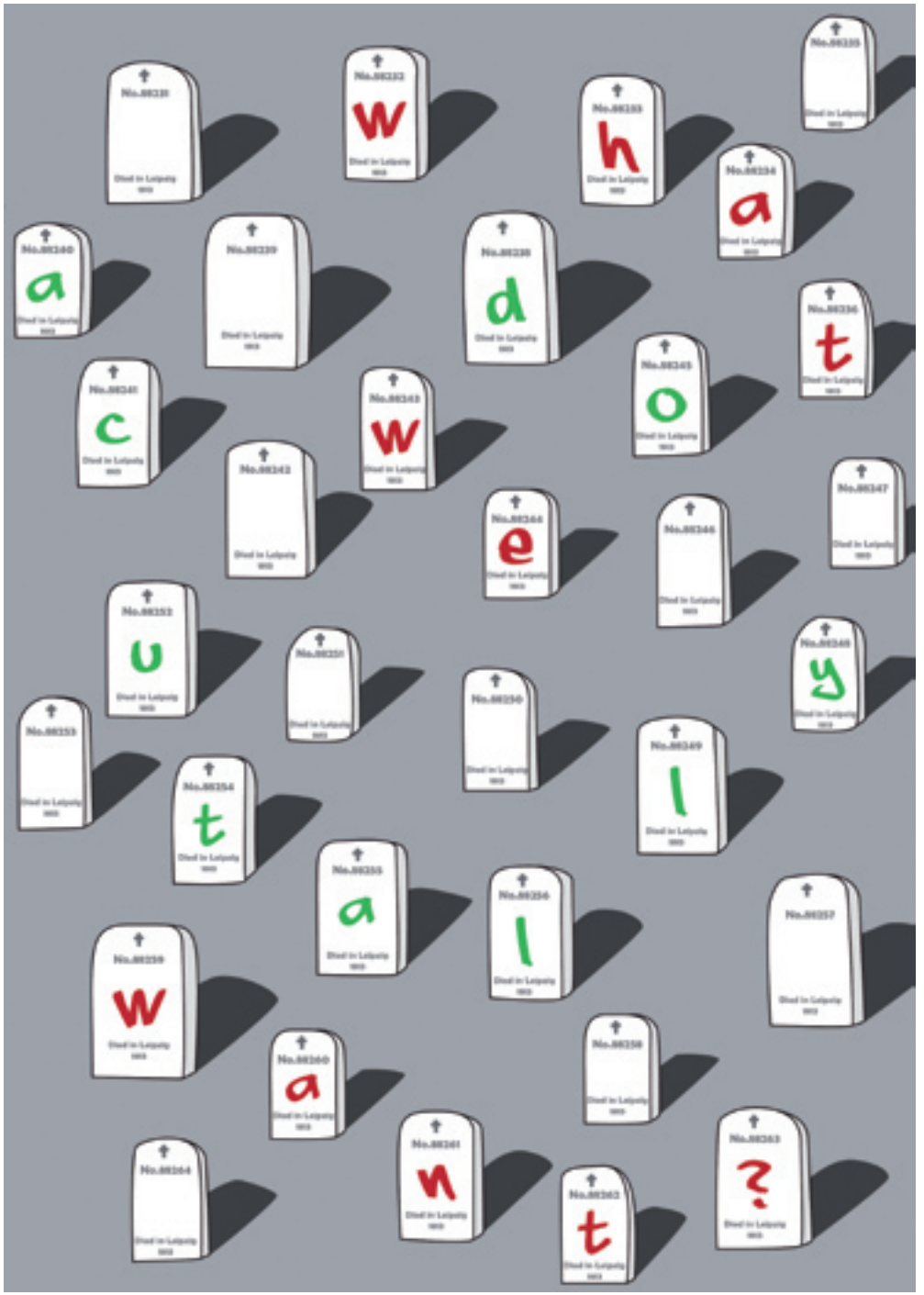
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Schmidt
Land: Deutschland, Dresden



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Zhou Jian-Wen
Land: VR China

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Zhou Jian-Wen
Land: VR China

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Hans Wiesenhütter
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Klaus Lubina
Land: Deutschland, Berlin

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

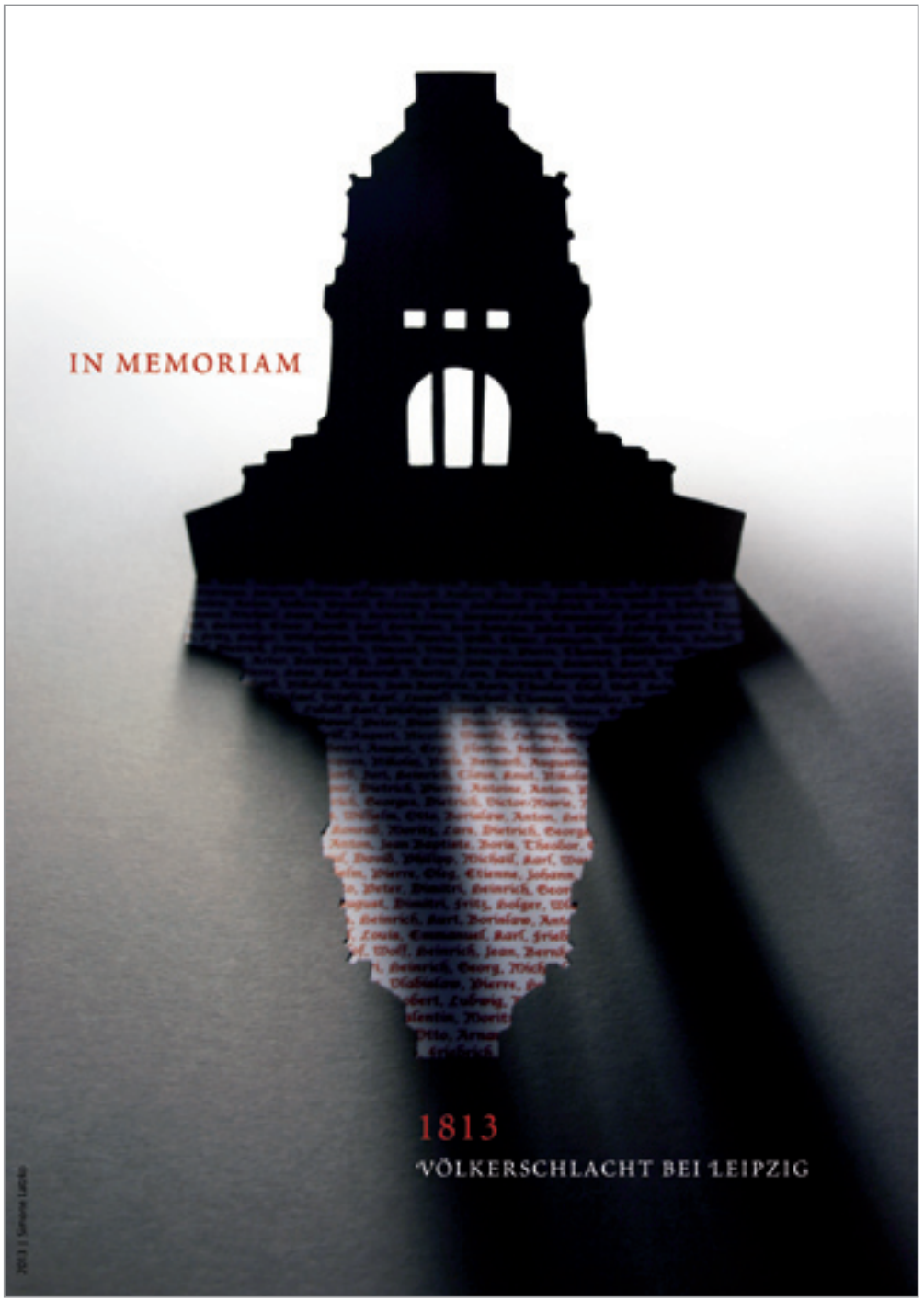
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Bernd Hanke
Land: Deutschland, Dresden



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Simone Latzko
Land: Deutschland, Berlin

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Pablo di Firma
Land: Argentinien

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

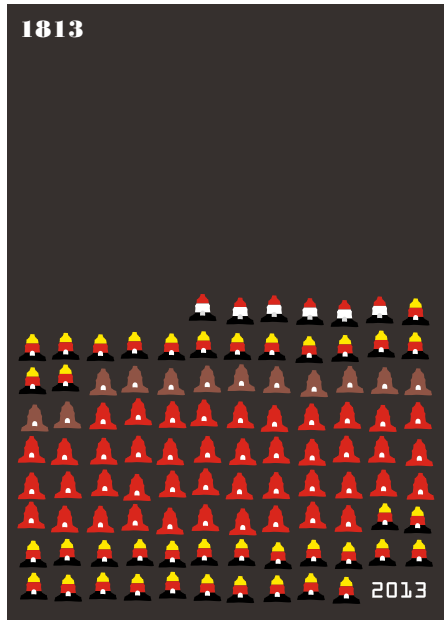
Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Pablo di Firma
Land: Argentinien

Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Luis Yanez
Land: Mexiko



Plakate zur Völkerschlacht in memoriam 1813

Bund mitteldeutscher Grafikdesigner
www.plakat-sozial.de

Autor: Hubert Riedel
Land: Deutschland, Berlin

Plakatausstellung anlässlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und des 100jährigen Jubiläums der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals 1913

Die Ausstellung wurde als gemeinsame Veranstaltung
mit dem Cartoonisten Werner Rolow
in der Galerie des Mitteldeutschen Rundfunks in Leipzig
vom 9. 9. 2013 bis 30. 10. 2013 durchgeführt.

Liste der teilnehmenden Plakatkünstler

01 Marlena Buszek, USA
02 Jochen Fiedler Deutschland, Leipzig
03 Klaus Rähm Deutschland, Berlin
04 John Benoit Levy, USA
05 Saleh Zanganeh, Iran
06 Taber Calderon, USA
07 Falko Mieth Deutschland, Berlin
08 Ulrich Strube Deutschland, Leipzig
09 Falk Fiedler Deutschland, Berlin
10 Alexander Jordan, Frankreich
11 Götz Gramlich Deutschland, Heidelberg
12 Michael Wilhelm Deutschland, Leipzig
13 Erhard Grüttner Deutschland, Klein-Machnow
14 Jan Rajlich d. J., Tschechien
15 Grit Fiedler Deutschland, Leipzig
16 Klaus Schmidt Deutschland, Dresden
17 Zhou Jian-Wen, China
18 Hans Wiesenhütter Deutschland, Dresden
19 Klaus Lubina Deutschland, Berlin
20 Bernd Hanke Deutschland, Dresden
21 Simone Latzkow Deutschland, Berlin
22 Pablo di Firma, Argentinien
23 Loui Yanez, Mexiko
24 Hubert Riedel Deutschland, Berlin

Wir danken für die Unterstützung dem Mitteldeutschen Rundfunk,
der Krostitzer Brauerei GmbH
und dem Dipl. Dolmetscher; Herrn Georg Siebert, für die Übersetzung

Veranstalter: Bund mitteldeutscher Grafikdesigner, Vorsitzender Ulrich Strube
Internetplattform: www.plakat-sozial.de, Projektbetreuung Jochen Fiedler. BmG Leipzig,
Ausstellungsgestaltung Michael Wilhelm, Leipzig

Nutzung von Plakaten und Nachdruck einzelner Plakate nur nach Information und mit Erlaubnis des BmG